

Berankungen am Zaun oder am Hagelnetzanker

1 Sinn und Zweck

Wenn der Platz für Gehölze oder eine ganze Hecke nicht ausreicht bieten sich ggf. Berankungen von Zäunen oder Hagelnetzabspannungen an.

Damit kann man folgende Ziele erreichen:

- Blütenangebot und auch Lebensraum für Insekten
- Beerennahrung und ggf. Nistmöglichkeiten für Vögel
- Einen gewissen Schutz vor Abdrift vom Nachbargelände je nach Höhe des Zauns

Für die Berankung werden Kletterpflanzen oder Schlingpflanzen eingesetzt. Wenn Abdriftschutz wichtig ist, sollten möglichst zumindest teilweise immergrüne Pflanzen ausgewählt werden, damit auch im Frühjahr schon ein Schutz gegeben ist.

Leider sind fast alle empfohlenen Pflanzenarten außer dem Knöterich sehr attraktiv für die Kirschessigfliege (<https://drosophila.julius-kuehn.de/index.php?menuid=28>). Über eine Pflanzung muss daher im Einzelfall vor diesem Hintergrund entschieden werden.

2 Durchführung

Die Pflanzung erfolgt am Fuß der zu berankenden Struktur. Am günstigsten sind wurzelnackte Pflanzen im Herbst.

Es wird ein ausreichend großes Pflanzloch ausgehoben, die Pflanze eingesetzt und etwas Kompost oder organischer Dünger beigegeben. Im ersten Jahr sollte ggf. das Beikraut etwas entfernt und bei starker Trockenheit auch gegossen werden. Die ersten Triebe sollten an der zu berankenden Struktur hochgeleitet und angebunden werden. Die junge Pflanze muss auch vor dem Bodenbearbeitungsgerät durch kurze Holzpfähle geschützt werden falls sie nicht so am Drahtanker sitzt, dass dies nicht notwendig ist.

2.1 Mögliche Pflanzenarten

Schlingknöterich (*Polygonum* oder *Fallopia aubertii*)

Ursprünglich aus Tschadschikistan eingeführt, hat er sich in Europa mittlerweile etabliert. Nektarreiche Blüte im Spätsommer, attraktiv für Bienen und Hummeln (schließt die Trachtlücke im Spätsommer). Unscheinbare Frucht, Befall durch Kirschessigfliege bis jetzt nicht berichtet in der Literatur. Sehr starkes Wachstum, über 5 m Höhe. **Also mit Vorsicht nur dort pflanzen wo er wirklich auch üppig wachsen soll. Absolut nicht geeignet für den Hagelnetzanker, da zu wüchsig.**

Bildet üppige Auflagen auf Zäunen, die gute Verstecke für Vögel bieten. Muss aber gelegentlich zurückgeschnitten werden was durchaus arbeitsintensiv sein kann. Die üppige Berankung, die das ganze Jahr weitgehend dicht ist, ist aber ein guter Abdriftschutz. Sollen mehrere Pflanzen nebeneinandergesetzt werden, sollten etwa 3 m Abstand gehalten werden. Der Standort sollte sonnig bis halbschattig sein.

Wilder Wein (*Parthenocissus quinquefolia*)

Sehr langlebige robuste heimische Kletterpflanze. Unscheinbare weißliche Blüten im Juli und August, die für Bienen und andere Insekten attraktiv sind. Blauschwarze, für Vögel attraktive, für Menschen leicht giftige Beerenfrüchte im Herbst. Sehr attraktiv für Kirschessigfliege, wird

auch als Überwinterungsort für diese angegeben. Dies sollte in Anbaugebieten sensibler Kulturen berücksichtigt werden. Ab September sehr schöne Rotfärbung, das Laub fällt aber ab und der Austrieb erfolgt relativ spät im Frühjahr. Als Abdriftschutz daher nur bedingt geeignet. Sollen mehrere Pflanzen nebeneinandergesetzt werden, sollten etwa 2 m Abstand gehalten werden.

Die Wurzeln des wilden Weins sollen für Wühlmäuse attraktiv sein. Der Standort sollte sonnig bis halbschattig sein.

Geißblatt Jelängerjelier (*Lonicera caprifolium*)

Das Geißblatt ist eine rechtswindene Schlingpflanze, d.h. es hat keine Kletterorgane sondern windet sich an Kletterhilfen empor. Es blüht im Mai und Juni mit süßem Duft. Die Blüte ist sehr schwierig zugänglich. Nur einige Tagfalterarten und fast alle Nachtfalter schaffen es, an den Nektar zu gelangen. Für Bienen und auch Schwebfliegen ist er unerreichbar. Hummeln beißen allerdings die Blüten oft auf und gelangen so an den Nektar. Das Jelängerjelier ist jedoch vor allem eine Falterpflanze. Der Standort sollte sonnig bis halbschattig sein.

Sollen mehrere Pflanzen nebeneinandergesetzt werden, sollten etwa 2 m Abstand gehalten werden.

Gewöhnliche Waldrebe (*Clematis vitalba*)

Diese heimische Clematis-Art ist eine Kletterpflanze und stark wachsend. Daher ist sie nur für zaunberankungen und nicht für den Hagelnetzanker geeignet. Im Gegensatz zu den großblütigen Hybriden ist sie wenig anfällig für Clematiswelke. Schwere Lehmböden sind aber nur bedingt geeignet. Staunässe wird nicht vertragen. Der Standort sollte sonnig bis halbschattig sein. Blüht von Juni bis August mit kleinen weißen Blüten. Diese sind attraktiv für Bienen und auch Wildbienen. Beobachtet wurden z.B. häufige Schmalbienen, die aber Generalisten und nicht auf diese Pflanze angewiesen sind (*Lasioglossum calceatum* und *malachurum* www.wildbienenwelt.de).

Die Früchte sind nicht giftig aber attraktiv für die Kirschessigfliege. Bei der Pflanzung ist es wichtig, dass der Boden noch relativ warm ist, damit die Clematis noch Wurzeln ausbilden kann, also entweder im frühen Herbst oder im Frühjahr

Sollen mehrere Pflanzen nebeneinandergesetzt werden, sollten etwa 1,50 m Abstand gehalten werden. Auf guten Standorten kann die Pflanze allerdings sehr stark wachsen, dann sollte der Abstand ggf. etwas vergrößert werden.

Efeu (*Hedera helix*)

Efeu blüht im August September und ist sehr attraktiv für Bienen und Wildbienen darunter auch relativ spezialisierte Arten sowie auch Fliegen. Die kleinen unscheinbaren Blüten liefern sowohl Nektar als auch Pollen im Übermaß. Allerdings kommt Efeu erst nach einigen Jahren zur Blüte. Er wächst sowohl in voller Sonne als auch im Schatten und ältere Pflanzen sind sehr robust auch sehr winterhart. In den ersten beiden Jahren sind sie aber etwas trockenempfindlich. Die immergrüne Pflanze eignet sich hervorragend für die Anlage eines schmalen und stark abdriftmindernden Zauns. Allerdings sind die Früchte nicht nur für Vögel sondern auch für die Kirschessigfliege sehr attraktiv.

Rotfrüchtige Zaunrübe (*Bryonia dioica*)

Die rotfrüchtige oder rotbeerige Zaunrübe ist eine mehrjährige immergrüne Rankpflanze, die relativ schwachwachsend ist (bis zu 4 m) und sich daher gut für pflegeleichte Zaunberankungen eignet. Die Blüten, die von Juni bis September erscheinen, sind sehr attraktiv für Bienen und Hummeln. Die Rotfrüchtige Zaunrübe und die Schwarzfrüchtige

Zaunrübe sind die alleinigen Nahrungspflanzen für die Zaunrüben-Sandbiene (*Andrena florea*) (www.wildbienen.de).

Die Früchte sind für Menschen hochgiftig. Daher sollten sie nicht in der Nähe von Plätzen gepflanzt werden, wo Kinder spielen oder wo stark begangene Spazierwege vorbeiführen.

Eine Vermehrung der Kirschessigfliege findet auf den Früchten nicht statt (Kenis et al, 2016).



Abb. 1: Wilder Wein und Efeu (links oben), Knöterich (rechts oben) und Clematis (unten) als Zaunberankung, Fotos Jutta Kienzle

3 Ergebnisse und Erfahrungen

Region Süd

Es gibt Betriebe mit vom Knöterich berankten Zäunen. Dieser hat aber schon eine sehr starke Ausbreitungstendenz. Auch Zäune mit Waldrebe gibt es einige wenige. In den letzten Jahren wurde aber aufgrund der Diskussionen um die Ausbreitung der Kirschessigfliege eher nichts Neues mehr angelegt. Brombeeren kommen oft von selbst auf sind aber sehr schwierig zu pflegen und auch sehr attraktiv für die Kirschessigfliege deshalb wurden sie hier nicht aufgenommen

4 Pflanzgut

Pflanzgut ist als Containerware relativ teuer verfügbar, wurzelnackte Ware ist wesentlich günstiger. Einige Baumschulen versenden Pflanzen auf Bestellung.

5 Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle

Die Verfügbarkeit von Bio-Pflanzgut muss auf Organicxseeds geprüft werden. ,Dazu sollte der botanische Name bei „Art“ eingegeben werden. Ist kein Bio-Pflanzgut verfügbar, kann konventionelle Herkunft verwendet werden. Allerdings muss dann eine Einzelgenehmigung ausgedruckt und aufbewahrt werden.

Abfrage in OrganicXseeds:

The screenshot shows the OrganicXseeds website interface. At the top, there are search options: 'Schnellsuche' (Quick search) with the input 'hedera helix', 'Kategoriesuche' (Category search), and 'Anbietersuche' (Supplier search). Below the search bar, a message states: 'Kein Suchergebnis: Für den eingegebenen Suchbegriff für Art 'hedera helix' wurde kein Eintrag in der Datenbank gefunden. Überprüfen Sie die Schreibweise und starten eine neue Suche oder verwenden Sie die Kategoriesuche.' (No search results: For the entered search term for species 'hedera helix' no entry was found in the database. Check the spelling and start a new search or use the category search.)

Below the message, there are filters for 'verfügbar ab:' (available from), 'Verband' (association), and 'Zuchtmethode' (breeding method). A 'Filtern' (Filter) button is also present.

The search results table shows the following data:

Suche nach	Art: hedera helix	Verlauf
Efeu > Gemeiner Efeu	Hedera helix	0
Sortengruppen	Angebote	Einstufung
→ Allgemein	0	Einzelgenehmigung
→ Zierpflanzen	0	Allgemeine Genehmigung

6 Zitierte Literatur

Kenis et al. (2016): Non-crop plants used as hosts by *Drosophila suzukii* in Europe. Journal of Pest Science, 2016; 89(3): 735–748.

AutorInnen: Jutta Kienzle, Alfons Krismann